

AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum 3. Spieltag der Halbfinalrunde

Lénger erstmals im FINALE !

An diesem Wochenende fand der dritte und entscheidende Spieltag der 'best-of-three'-Halbfinalrunde statt. Hier konnte sich Lénger, wie schon im ersten Halbfinalespiel, in einem spannenden und emotionsgeladenen Spiel zuhause gegen Éiter/Waldbriedemes durchsetzen, und trifft somit nun im Finale auf Hueschert/Folscht.

 audi.lu	Lénger	Éiter/Waldbriedemes	5 - 2
---	--------	---------------------	-------

Lénger - Éiter/Waldbriedemes 5 - 2

Beide Mannschaften ließen ihre Auftstellung unverändert und traten im Lénger Hexenkessel mit exakt den gleichen Aufstellungen auf wie in den ersten beiden Spielen.

Somit kam es im ersten Einzel direkt zum Duell zwischen Frane RUNJIC und Evgheni DADECHIN. In den zwei bisherigen Begegnungen konnte sich der Vizelandesmeister im Einzel beide Male durchsetzen, wobei er im ersten Spiel allerdings 2 Matchbälle abwehren musste. Runjic hingegen hatte bisher keinen einzigen Einzelsieg im Halbfinale vorzuweisen, sodass die Favoritenrolle eigentlich bei Dadechin lag. Der kroatische Gastspieler ließ sich jedoch nichts davon anmerken und spielte befreit auf. Der Knackpunkt der Partie fand beim Stand von 1-1 in Sätzen statt, als sich Runjic in der Verlängerung mit 12:10 durchsetzen konnte. Diesen Schwung mitnehmend ließ er seinem Gegenüber nun keine Chance mehr und holte sich auch den 4. Satz und somit den Sieg. Gleichzeitig kam es am Nebentisch zum Spitzenspiel der beiden Einser, als Christian KILL auf Mickaël FERNAND traf. In den letzten Wochen konnte sich hier beide Male der Lénger Kapitän knapp durchsetzen, und dieser Trend sollte heute auch nicht mehr gebrochen werden. Denn trotz verlorenem ersten Satz konnte sich Kill ins Spiel zurückkämpfen, sich den zweiten Satz knapp mit 13:11 holen, und dann schließlich auch die nächsten beide Sätze für sich entscheiden. Ein Traumstart für die Gastgeber also, die nach 2 Einzeln sofort überraschend mit 2-0 in Führung lagen.

Wie in den letzten Wochen sollten auf 2 knappe Spiele 2 klare folgen, denn Arlindo DE SOUSA und Thibaut BESOZZI ließen erneut nichts anbrennen gegen Tom COLLÉ bzw. Dirck GAVRAY und gewannen beide klar mit 3:0. Zur Halbzeit stand es demnach 3-1 aus Sicht der Gastgeber, und das Momentum im Hexenkessel war ab dem Zeitpunkt sicherlich schon auf ihrer Seite.

Nach der Pause kam es dann zum Duell zwischen Kill und Dadechin, welches beide Spieler bisher je ein Mal für sich entscheiden konnten. Das letzte Duell in Contern hatte Dadechin noch überraschend deutlich in 3 Sätzen für sich entscheiden können, sodass Éiter/Waldbriedemes hinsichtlich dieses Spieles durchaus berechtigte Hoffnungen auf einen Sieg hegen konnte. Diesen versetzte ein sich in Topform befindender Kill jedoch schnell einen Dämpfer, indem diesmal er es war, der sich in 3 Sätzen behaupten konnte. Somit lagen die Gastgeber nun mit 4-1 vorne und benötigten also nur noch einen einzigen Einzelsieg, um sich erstmalig für das Finale zu qualifizieren. Eben diesem war Runjic gegen Fernand zum Greifen nahe, als er im 5. Satz schon mit 7:3 und 10:5 in Führung lag, die Zuschauer, sofern sie Lénger Anhänger waren, sich bereits in ekstasischem Zustand befanden und der Gegenüber von Runjic, Mickael FERNAND, sich anscheinend mental schon quasi aufgegeben hatte. Es sollte sich jedoch ein phänomenales Comeback anbahnen, denn Runjic bekam die berühmte "Angst vor dem Gewinnen", traf teilweise leichte Bälle nicht, und musste trotz einem weiteren Matchball beim Stand von 11:10 seinem Gegenüber am Ende doch noch gratulieren. Diese Niederlage so kurz vor der Ziellinie war sicherlich mental ein harter Brocken für die Gastgeber, doch es gab einen Hoffnungsschimmer: De Sousa hatte bisher in jedem Spiel die Oberhand gegenüber Besozzi behalten, sodass ein Sieg hier eigentlich zu erwarten war. Und wieder einmal sollte es anders kommen als erwartet, denn es war tatsächlich die Nummer 4 von Lénger, Dirck Gavray, der seine Mannschaft erlösen sollte. Er hatte bisher jedes seiner 5 Spiele verloren, darunter auch zwei Mal gegen seinen jetzigen Gegner Collé. Heute jedoch spielte er wie im Rausch, holte sich die beiden ersten Sätze schnell und konnte sich dann auch im 3. Satz mit 11:8 behaupten und für eine kleine Sensation sorgen. Die Freude bei den Zuschauern war – nicht überraschend - riesig, und die erste Finalteilnahme in der Lénger Klubgeschichte stand fest.

Somit wird Lénger seine magische Reise in der diesjährigen Meisterschaft am nächsten Sonntag fortführen, wenn sie dann im ersten Spiel der Finalrunde auf Hueschtert/Folscht treffen werden.

An diesem Samstag wurde überdies das erste Spiel jener beiden "best-of-two"-Relegationsrunden ausgetragen, in denen jeweils der noch verbleibende letzte freie Platz in der NL2 bzw. in der NL3 der kommenden Saison ausgespielt wird.

RLG NLAB-NLB	Berbuerg 2	Lëntgen	1 – 5
RLG PROM	Nouspelt	Éiter-Waldbriedemes 2	3 – 5

Im Spiel um den freien Platz in der NL2 konnte LËNTGEN einen klaren und eigentlich nie gefährdeten Sieg in Berbuerg landen, und müsste nun, dank des auch deutlich besseren 'Scores', den Aufstieg in die NL2 so gut wie geschafft haben. Nur Jeff SCHMIT gelang auf Berbuerger Seite ein Erfolg in drei knappen Sätzen gegen Célian DUVAL. Ansonsten waren die Lëntgener Herve REILAND, Joao AGUIAR und Edgar MORO ihren Gegnern Joé MICHELS, Ronny ZEIMES und Luc MICHELY aus Berbuerg allgemein deutlich überlegen.

Im Spiel zwischen den zwei Tabellenzweiten aus der PROM, um einen freien Platz in der NL3, ging es in der Sporthalle in Kehlen deutlich enger zu. Bis zum 3-3 konnten die 'Nouspelter Aulebäcker' Emmanuel SAPHY, Leif PERSSON, Christian PALER und Gilles NEYENS noch mit ihren (eigentlich favorisierten) Gegnern aus dem Tréntengerdall, Daniel WINTERSDORFF, Joey WEIS, Jeff HOUDREMONT und Hong Wie LIN mithalten. Doch dann setzten sich die Spieler mit der doch etwas ausgeprägteren Spielstärke im Finish durch und erspielten sich bzw. ihrer Mannschaft solchermaßen eine gute Grundlage für das Rückspiel am nächsten Samstag im eigenen Spielsaal in Contern.

Die Spiele des zweiten Spieltags der 'best-of-two'-Relegationsrunden lauten wie folgt:

RLG NLAB-NLB	Samstag, 30. April	19:30 Uhr	Lëntgen	Berbuerg 2
RLG PROM			Éiter-Waldbriedemes 2	Nouspelt
